

Referat 12 - Baureferat	Datum: 14.06.2022	Geschäftszeichen: 12/100-6511
-------------------------	----------------------	----------------------------------

Gremium Werkausschuss für das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon	beschließend nach § 7 Abs. 3 Eigenbetriebssatzung
Sitzung am 04.07.2022	öffentlich

Betreff:

**Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon - Umbau Sauna im Untergeschoss,  
Erweiterung Betriebsgebäude für Fahrräder und Lagernutzung**

Anlagen:

## Beschlussvorlage

12/BV/170/2022

öffentlich gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 GeschO

### I. Sachverhalt

#### Kostenüberblick zum Stand der Umsetzung laufender Baumaßnahmen:

Das beschlossene Zukunftskonzept für das Kultur- und Bildungszentrum Kloster Seeon besteht aus mehreren Teilprojekten, die durch den Werkausschuss jeweils mit einem Budget ausgestattet worden sind.

Dies sind für die Baumaßnahme K1 Küche und Restaurant 2,45 Mio Euro, für die Baumaßnahme Sanierung und Neugestaltung der Hotelzimmer, EDV-Sanierung, Brandschutzoptimierung, Neugestaltung Foyer ein Budget von 8,49 Mio Euro und für die Baumaßnahme Klosterweg 15 ein Budget von 6,40 Mio Euro.

Für die Baumaßnahme Außenanlagen ist ein Budget von 1,85 Mio Euro vorgesehen.

In der Sitzung des Werkausschuss am 15.11.2021 erfolgte zuletzt ein Sachstandsbericht zu den laufenden Baumaßnahmen und zu deren Kostenstand.

Die Baumaßnahme Klosterweg 1 Küche und Restaurant ist mit Minderkosten von 432.190,64 Euro abgeschlossen worden.

Die Baumaßnahme Neugestaltung der Hotelzimmer, EDV-Sanierung, Brandschutzoptimierung, Foyer ist ebenfalls nahezu abgeschlossen. Die Maßnahme bleibt im vorgegebenen Kostenrahmen, es sind Restmittel in Höhe von ca. 450.000 Euro vorhanden.

Für die Baumaßnahme Klosterweg 15 sind die Bauvergaben in weiten Teilen erfolgt. Die aktuelle Kostenprognose zeigt, dass die Baumaßnahme ebenfalls im vorgegebenen Kostenrahmen bleibt.

Für die Baumaßnahme Außenanlagen ist durch den Werkausschuss ein Kostenrahmen von 1,85 Mio freigegeben worden.

Die aktuelle Kostenverfolgung zeigt, dass die Maßnahme innerhalb des Kostenrahmens liegen wird.

Insgesamt ist daher absehbar, dass sich aus den genannten Baumaßnahmen Restmittel in Höhe

von ca. 1,20 Mio Euro ergeben werden.

#### Vorschlag zur Restmittelverwendung:

Der derzeit genutzte Saunabereich entstammt der ersten Generalsanierung nach dem Kauf der Klosteranlage durch den Bezirk. Erste Planungsüberlegungen zur Erneuerung erfolgten schon im Jahr 2009, wurden aber aufgrund dringlicherer Bedarfe zurückgestellt. Einem zeitgemäßen Hotelbetrieb entspricht der derzeitige Bauzustand jedoch nicht mehr.

Ebenso zeichnet sich aufgrund der steigenden Nachfrage ab, dass das Kultur- und Bildungszentrum seinen Gästen sichere Abstellflächen für hochwertige Fahrräder anbieten muss. Gleichzeitig benötigt der laufende Betrieb weitere eigene abschließbare Lagerflächen. Diese Bedarfe sollen durch eine Erweiterung des Betriebsgebäudes geschaffen werden.

#### Kosten/ Mittelbedarf:

Die Kostenschätzung der Bauverwaltung für den Umbau der Sauna ergibt einen Mittelbedarf von ca. 548.000 Euro (KG 300-600 / Index 02/2022). Die daraus resultierenden erforderlichen Planungsmittel für die Leistungsphasen 1 bis 3 betragen ca. 35.000 Euro.

Die Kostenschätzung für die Erweiterung des Betriebsgebäudes für Fahrräder und Lagerflächen ergibt einen Mittelbedarf von ca. 258.000 Euro (KG 300-600 / Index 02/2022). Die daraus resultierenden erforderlichen Planungsmittel für die Leistungsphasen 1 bis 3 liegen bei ca. 19.000 Euro.

In einem ersten Schritt sollen nun Planungsmittel von insgesamt 54.000 Euro freigegeben werden, damit jeweils eine HU-Bau für diese beiden Teilprojekte erarbeitet werden kann.

## **II. Finanzierungsvorschlag**

Entfällt, da bereits freigegebene Restmittel vorhanden sind.

## **III. Personalbedarf**

entfällt

## **IV. Beschlussdokumentation**

Umsetzungszeitpunkt: bis März 2023

Umsetzungsmaßnahme: Erarbeitung HU-Bau

## **Beschlussvorschlag**

Der Werkausschuss nimmt Kenntnis von den Ausführungen der Bezirksbauverwaltung zu den beiden Teilprojekten und gibt die Planungsmittel frei, damit die Verwaltung die notwendigen Planungsaufträge vergeben kann.

München, 23.06.2022



Josef Mederer  
Bezirkstagspräsident